



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

Queensland University of Technology

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Christine Rehermann

MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER QUT.



„Ich glaube, der glücklichste Moment im Leben eines Menschen ist eine Abreise in unbekannte Länder.“
Sir Richard Francis Burton

All figures, not specifically captured otherwise are taken or modified by C. Rehermann personally. Usage requires permission.

SEMESTER ABROAD AT THE QUT

Ein halbes Jahr habe ich an der Queensland University of Technology studiert, dennoch ist in dieser Zeit so viel passiert, dass ich kaum weiß wo ich anfangen soll. Vermutlich am Anfang, also werde ich chronologisch vorgehen und mit der Entscheidung für Australien und den entsprechenden Vorbereitungen für die Reise an das andere Ende der Welt beginnen.

VORBEREITUNGEN...

In meinem Studiengang Textile and Clothing Management ist im 6. Semester ein Praktikum beziehungsweise ein Auslandssemester bereits im Curriculum vorgesehen – dankbar habe ich die Chance ergriffen, während meines Studiums auch Erfahrungen außerhalb von Lehrplänen, Klausuren und Abgabeterminen sammeln zu können. Aber wieso Australien?! Von Australien habe ich ehrlich gesagt schon immer geträumt. Wildes Buschland, überall Kängurus, Koalas, mehr Strände als ein einzelner Mensch besuchen kann, Tropenwälder und Nationalparks – die Liste an Sehenswürdigkeiten scheint endlos. Aber auch die Sprache, die Kultur die zum Teil so alt ist und schlussendlich die Universität mit ihrem mannigfaltigen Angebot haben mich gereizt. Als ich also im 4. Semester angefangen habe mir Gedanken über Finanzierung und Reiseplanung zu machen, wusste ich natürlich, dass ich mir mit Australien eine ziemlich große Aufgabe gestellt hatte. Schließlich bin ich immer noch Studentin gewesen und alleine der Flug an das andere Ende der Welt kostet ein kleines Vermögen. Ich habe letztendlich viel gearbeitet und alles zurückgelegt, was nur irgend möglich gewesen ist, über meine Eltern eine Art Kredit erhalten und Auslands BAföG bekommen – das waren meine Konstanten. Dann habe ich Promos entdeckt. Ein „Programm, um die Mobilität der Studierenden an deutschen Hochschulen in größerem Rahmen zu ermöglichen“. Als die Förderzusage per Brief zu Hause angekommen ist bin ich nicht nur total glücklich gewesen, sondern ist der Finanzierungsplan für mein Auslandssemester komplettiert gewesen.

Ich denke es ist wichtig, dass man sich im Vorfeld realistisch mit den Kosten auseinandersetzt, denn es bringt einem vor Ort recht wenig, wenn man sie sich zu Hause schöngeredet hat und dann vor Ort merkt, dass man damit einfach nicht hinkommt, was man eingeplant hatte. Ein kurzer Überblick über meine Ausgaben:

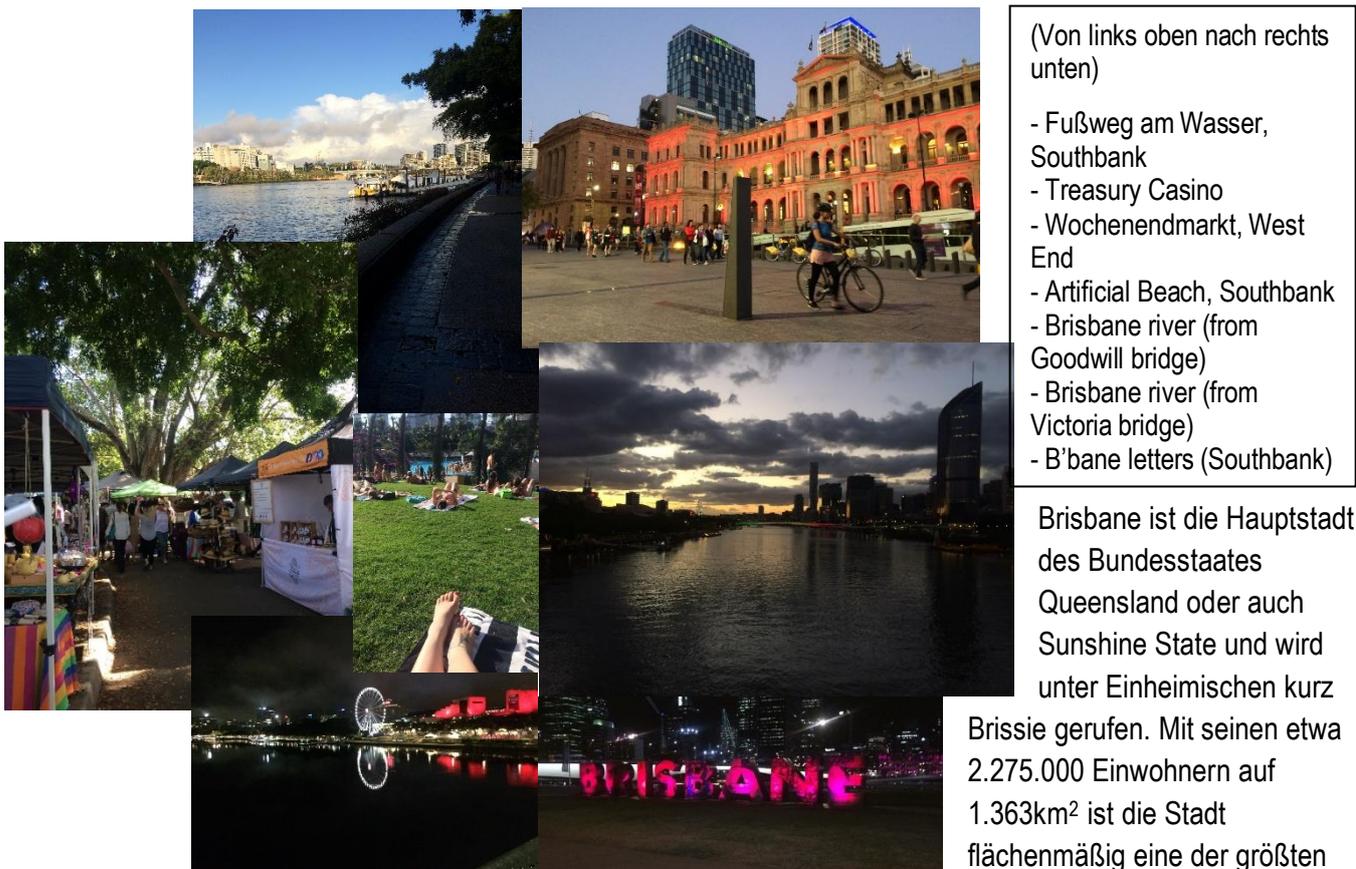
Reisekosten	Studien- gebühren + Versicherung	Miete (pro Woche)	Lebensmittel (pro Woche)	Sonstiges
- Flüge: 1300 €, etwa 1944 AUD (allerdings habe ich Gabelflüge gebucht, da ich noch nach Südostasien gereist bin) - Versicherung - Visa: 500 AUD (XXX EURO)	- 7856 AUD → auch wenn ich diese durch A-BAföG wieder- bekommen habe, musste ich dennoch in Vorkasse gehen	- 150 AUD (ich hatte jedoch unwahrschein- lich Glück, Regelfall: 200 AUD)	- etwa 100 AUD (ich habe gesund und vegetarisch gelebt; es geht bestimmt etwas günstiger, aber ich liebe Kochen und das ist für mich Lebensqualität)	- public Transport: 25 AUD (pro Woche und auch nur mit stud. Rabatt) - etwa 3000 AUD (ich habe jedoch auch die gesamte Ostküste geschafft)

[GESAMTKOSTEN CA.: 15.000 AUD, CA 9.900 EUR](#)

Alles in allem ließe sich so ein Auslandssemester wohl nicht stemmen, wenn man nicht familiären oder zumindest einen höheren, finanziellen Rückhalt besäße. Ich kann meinen Eltern diesbezüglich gar nicht genug danken – schließlich ist es nicht selbstverständlich, dass sie meine Träume so ohne Weiteres unterstützen und mitfinanzieren.

Als dieser formelle Teil abgeschlossen, das Visum bestätigt und die letzte Abschiedsfeier gefeiert worden war, war es an der Zeit Koffer zu packen. Da ich kurz vorher meine Klausurenphase abgeschlossen und meine Wohnung aufgelöst hatte, gestaltete sich dieses Kofferpacken schwieriger als ursprünglich gedacht und die letzten Tage gingen schneller vorbei, als mir lieb gewesen ist. So ein Abschied auf längere Zeit geschieht meist dann doch mit feuchten Augen – auch wenn die Vorfreude natürlich riesig gewesen ist. Ich bin noch nie so weit von zu Hause entfernt gewesen und auch wenn ich grundsätzlich flüssig Englisch spreche, habe ich mir doch ein bisschen Sorgen gemacht, ob ich mir nicht zu viel vorgenommen habe. Als ich den Fuß aus dem letzten Flugzeug gesetzt habe, waren diese Zweifel zunächst allerdings wie weggeblasen. Milde 25 Grad und ein freundliches Gesicht einer ebenfalls etwas verloren wirkenden Norwegerin begrüßten mich. Wir kamen in ein Gespräch, bevor wir beide in verschiedene Richtungen in unser neues zu Hause entflohen – doch sollte genau diese Begegnung nicht die einzige sein, denn genau diese Dame ist mir zu einer guten Freundin geworden und hat mich die gesamte Zeit über in Australien begleitet.

GOOD'DAY Y'ALL – ANGEKOMMEN IN AUSTRALIEN



Australiens und eine der für mich lebenswertesten Städte, auch ganz ohne echten Strand vor der Haustür. Freundliche Menschen, viel Sonne, überall grünt es und wenn man möchte kann man die ganze Kernstadt zu Fuß oder mit dem Rad erkunden und entdeckt dabei auf jeder Tour etwas Neues. Die Hauptviertel in denen ich mich bewegt habe, sind West End, Southbank, CBD, Botanic Gardes, Red und Spring Hill, Fortitude Valley und später Ferny Grove gewesen. Bis auf das letzte, konnte ich alle zu

Fuß oder per Rad erreichen. Gewohnt habe ich hauptsächlich in Highgate Hill, das liegt zwischen Southbank und West End.

Wie schon erwähnt, gibt es in Brissie viel Grünflächen/ Parks – darauf standen häufig kostenlose Grillplätze und Sitzgruppen, Spielplätze und es gab ab und an ‚Outdoor-Fitness Kurse‘. Oft finden sich die Angebote dazu online auf der Seite Brisbanes, oder auf Facebook. Lohnenswert ist auch ‚The Urbanlist – Brisbane‘, da dort immer die neusten Eröffnungen und geplanten Aktivitäten verkündet werden. Außerdem bin ich ein großer Fan von den Museen vor Ort gewesen – das GOMA ist beispielsweise sogar eintrittsfrei und bietet regelmäßig Touren umsonst an.

Dazu kommt das Powerhouse, das in seinem Industrie-Look nicht nur von außen überzeugt, sondern auch regelmäßig tolle Ausstellungen hat. Last but

not least muss man in Brissie beim Eat streets gewesen sein. Das ist ein stationärer Foodmarket – in alten Schiffscontainern – und besonders abends dank Lichterketten und dem Fluss im Hintergrund wunderschön. Alles in allem ist Brisbane eine sehr lebendige Stadt, deswegen gibt auch ständig nicht stationäre Streetfood-, Kunst-, oder Wochenmärkte. Gegenüber des



Eatstreets, Northshore (stationärer Streetfoodmarket)

Treasury Casinos gibt es auch regelmäßig Flohmärkte am Sonntag. Vermutlich könnte ich ein kleines Buch darüber schreiben, was ich alles erlebt habe... Im Endeffekt läuft es jedoch auf dasselbe hinaus: Man schaut es sich am besten selbst an, denn Brisbane ist eine Stadt die mir ein zweites zu Hause geworden ist – und deshalb würde ich jedem einen Besuch ‚an’s Herz legen‘, der nach Australien reist.

QUT

(Links nach rechts)

- Streichelzoo auf dem Campus, um sich von de. Klausuren-Stress zu erholen
- Grünanlage am Garden’s Point Campus
- Lernlandschaft im „Cube“, Gardens Point Campus



Die Universität hat zweifelsohne einen großen Teil in meinem täglichen Leben in Brisbane

eingenommen. Aber wie kann man eine Universität in ihrer Gänze begreifen, die beinahe 50.000 Studenten auf drei Campi verteilt in den unterschiedlichsten Fachbereichen lehrt? Vermutlich braucht man länger als ein Semester. Ich bin jedoch auch so schon begeistert von der Queensland University of Technology und empfehle sie daher sofort für meinen Fachbereich. Die hohen Studiengebühren

machen sich in vielerlei Hinsicht bemerkbar: Multiple 24h-Labore, die man mit seiner Student-ID betreten kann, Sicherheitspersonal, welches auch nachts patrouilliert, hilfreiche aber sehr teure Software (frei zugänglich), bsw. Photoshop, ein bezahlbarer Foodcourt, eine Bar auf dem Campus-Gelände – die Liste ist beinahe genauso endlos, wie die Sehenswürdigkeiten in Australien.

Wen man von einer doch eher kleinen Institution wie der meinen kommt, ist alleine die Umstellung von 20-70 Studenten pro Vorlesung auf über 300 eine große Sache – aber es gibt zum glücklich etliche Tutorials und alles wird online aufgezeichnet, sodass man sich auch Vorlesungen nochmals oder zu einem späteren Zeitpunkt anhören kann. Dazu kommen zwei gut ausgestattete Bibliotheken, die auch etliches an online Material und Ebooks beherbergen, sodass man auch von zu Hause arbeiten kann, wenn man sich einmal einen VPN Zugang geholt hat/ das Intranet der Universität nutzt.

REISEN

Natürlich gehört auch das Reisen zu einem Studienaufenthalt am anderen Ende der Welt. So auch bei mir. Zu etlichen kleineren Touren – etwa an die zwei Stunden entfernten Strände von den Städten Gold Coast und Surfers Paradise – kamen auch größere Unternehmungen. Zum einen ging es in der Mid-Semester-Break nach Melbourne und mit zwei gemieteten Campervans die Great Ocean Road entlang. Zum anderen nach dem Studium für ein paar Wochen die Ostküste von Brisbane nach Cairns. Gebucht habe ich über die relativ bekannte, und gut aufgestellte Reiseagentur Peter Pans. Diese hat mir nicht nur ein „customized package“ organisiert, sondern war auch an vielen Standorten mit einer Filiale vertreten, in der ich kostenlos Computer und Internet nutzen konnte. Auf meiner Tour war ich mit eigenem Allrad-betriebenen Gelände-SUV auf Kgari (oder auch Fraser Island), in einigen Städten entlang der Ostküste, auf einem Segelturn um die Whitsundays und auf Magnetic Island. Ich habe unglaublich viel erlebt, interessante Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und bin stetig mit mehr Wissen und sehr müde in mein Bett gefallen. Aus der Retrospektive wirkt meine Reise beinahe surreal, aber die Menschen mit denen ich immer noch Kontakt habe und die Bilder in meinem Kopf belehren mich eines Besseren. So bleibt mir zum Abschluss nur noch die unbedingte Empfehlung, einmal auf eine große Reise zu gehen – man kehrt schließlich immer facettenreicher und belebter zurück, als man aufgebrochen ist.



(Links oben – Rechts unten)
- Whitsundays
- Segel-Ausflug mit der QUT
- 12 Apostels, Great Ocean Road (OCR)
- Campervans + Besatzung, GOR
- Surfen an der Gold Coast



All figures, not specifically captured otherwise are taken or modified by C. Rehermann personally. Usage requires permission.



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

